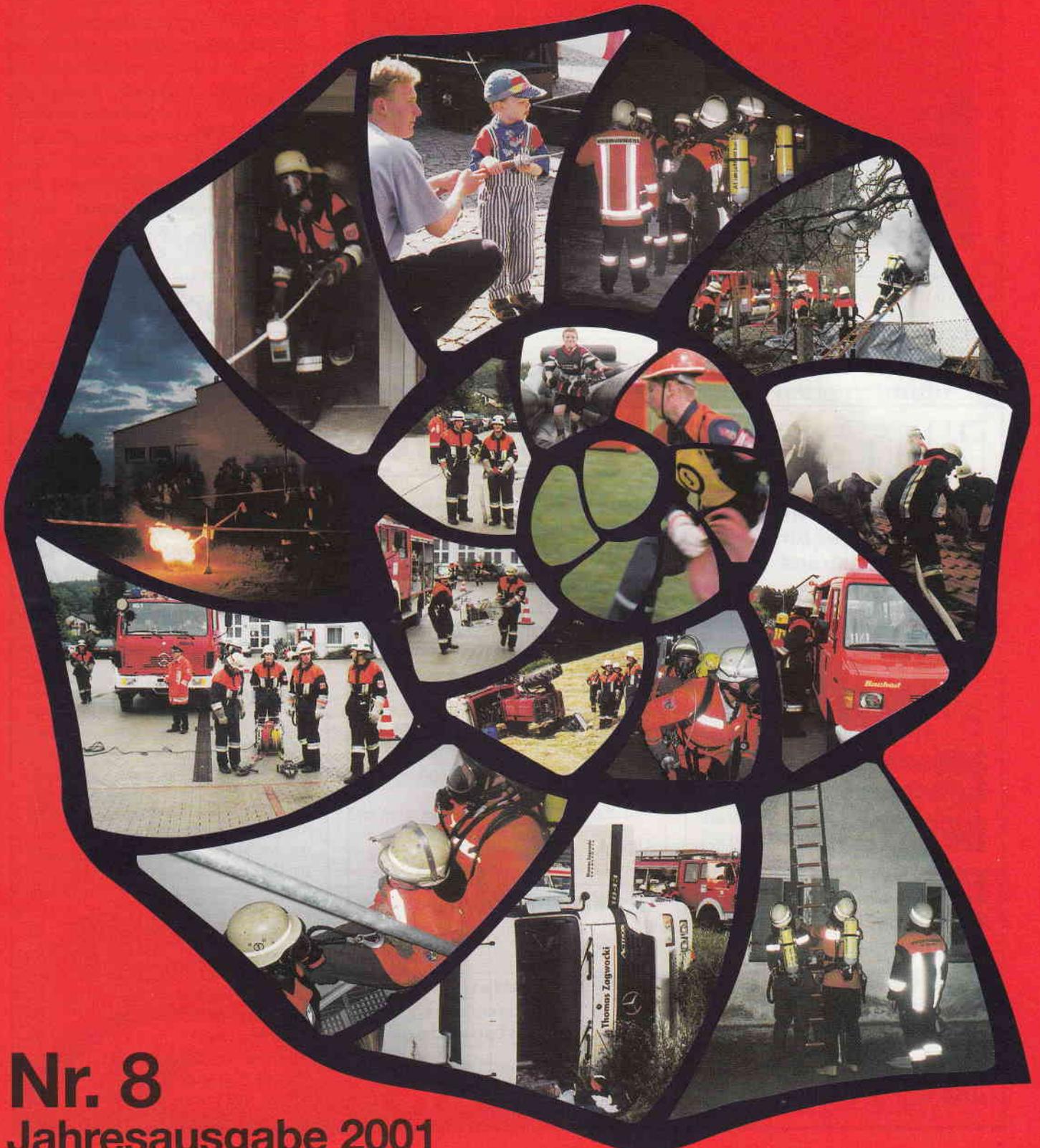




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 8

Jahresausgabe 2001

Grußwort des Landrates

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Feuerwehrangehörige

Viele Menschen verdanken ihr Leben und ihr Hab und Gut dem schnellen und fachgerechten Einsatz der Feuerwehren des Landkreises Eichstätt. Die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner übernehmen bei ihren Einsätzen Verantwortung für ihre Mitmenschen bei Tag und bei Nacht, bei jeder Gefahrenlage und bei jedem Wetter.

Ihre Einsatzbereitschaft ist geprägt vom freiwilligen, ehrenamtlichen und unentgeltlichen Engagement. Diese ehrenamtliche Tätigkeit in den Feuerwehren zählt zu den Stützfeilern des öffentlichen Sicherheitssystems im Landkreis Eichstätt.



Für diese Aufgabe ist nur geschultes Einsatzpersonal geeignet. Daher wird im Landkreis Eichstätt großer Wert auf die Ausbildung gelegt. Lehrgänge für Fahrzeug- und Tragkraftspritzenmaschinisten, Funk-

lehrgänge, die Truppmannausbildung und die Ausbildung für Atemschutzgeräteträger haben den Ausbildungsstand der Feuerwehren in den Gemeinden weiter verbessert und sie befähigt, die physische und psychische Leistungsfähigkeit im Einsatz zu erbringen.

Den Ausbildern und Hilfsausbildern, die mit großen Einsatz bei der Durchführung von Lehrgängen zum hohen Leistungsstand unserer Feuerwehrangehörigen beigetragen haben, darf ich dafür herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt den Führungskräften des Landkreises, an der Spitze Herr Kreisbrandrat Hans Wagner, die den Landkreis Eichstätt und seine Gemeinden mit Rat und Tat fachlich unterstützen.

Dr. Xaver Bittl
Landrat

Die Natur des Altmühltals ins Haus geholt:

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt

Der Naturpark Altmühltal ist mit 3000 Quadratkilometern der größte Naturpark Deutschlands. An einem Ort gibt es einen Überblick über das Altmühltal, über seine Landschaft und Geschichte sowie über die Menschen, die hier leben: im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt. Ausstellungen von Künstlern aus dem Altmühltal, über römische Schätze im Naturpark oder die eindrucksvolle Pflanzen- und Tierwelt der südlichen Frankenalb sind fester Bestandteil des Hauses. Ausstellungsraum ist die herrliche Kuppelhalle des Barockbauer „Notre Dame“ aus dem 18. Jahrhundert. Die wechselnden Ausstellungen bringen auch für Einheimische interessante Einblicke über das Altmühltal.

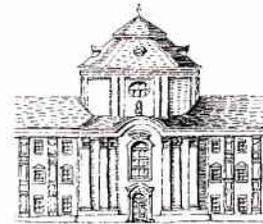
Eröffnet wurde das Informationszentrum Naturpark Altmühltal 1989. Es dient auch als Anlaufstelle für Urlauber

und Naherholer. Als touristischer Servicebetrieb ist sie die Schaltzentrale für Urlauber und Vermieter und es unterstützt das Konzept des „Umweltträglichen Tourismus“ im Naturpark Altmühltal.

Die Besucher des Hauses sollen zu einem schonenden Umgang mit der Natur angeregt werden. Deswegen wurde ein großer Biotopgarten angelegt, Filme und Diarahmen informieren über die Geheimnisse der Natur. Vor allem Kinder sollen die Natur nicht nur sehen, sondern auch erleben. In dem Naturerlebnisraum begegnen die Kinder spielerisch Pflanzen und Tiere der Heimat und können mit dem Mikroskop auf Entdeckungsreise gehen.

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal freut sich auf Ihren Besuch. Auskünfte unter Tel. 0 84 21/98 76-0.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal



Die Urlaubszentrale

Kostenloser Service für Planung und Durchführung von Bus- und Gruppenreisen, dazu: Zentrale Zimmervermittlung

- Reiseführer • Exkursionen • geführte Wanderungen • Ausstellung, Natur, Kultur, Freizeit • ökologische Gartenanlage • barocke Kuppelkirche.

Notre Dame 1, 85072 Eichstätt
Tel. (0 84 21) 98 76 - 0
Fax (0 84 21) 98 76 54

info@naturpark-almuehltal.de



SW EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR
EINES – EICHSTÄTT

Die STADTWERKE EICHSTÄTT –
Ihr Partner für STROM, GAS,
WASSER, ABWASSER, STADT-
LINIE, FREIBAD und TIEFGARAGE.

STADTWERKE EICHSTÄTT · TEL: 0 84 21-60 05-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag, Partner der Feuerwehren
Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/69 97, Telefax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung: Arbeitskreis aus KBR H. Wagner, KBI B. Sammler, KBM K. Kien, KBM D. Brucks, KBM Walit, Kdt. A. Haunsberger, G. Gallus

Garantierte Auflage: 7.000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2001 – 8. Auflage.

Grußwort des Kreisbrandrates

Liebe Leserinnen und Leser,
verehrte Feuerwehrkameradinnen
und Kameraden der Freiwilligen
Feuerwehren!

Zum achten Mal darf ich Ihnen, ge-
meinsam mit den Verantwortlichen
des Arbeitskreises „Öffentlichkeits-
arbeit“ aus dem Fachbereich 6
unsere Feuerwehrlandkreiszeitung
präsentieren.

Wie Sie nach all den vielen Jahren
mitverfolgen konnten, erfüllen die
Freiwilligen Feuerwehren nach dem
Grundsatz – „Retten, Löschen,
Bergen, Schützen“ nicht nur diese
Aufträge, sondern kümmern sich
auch um die kulturellen Aufgaben in
den Ortschaften und festigen dabei
qualifizierte und zukunftsorientierte
Jugendarbeit. Besonders KBM/KJFW
Walzl ist es zu verdanken, dass er
sich intensiv mit den Jugendlichen
– mit den Jugendwarten – und den
allgemeinen Jugendaufgaben be-
schäftigt.

Festzustellen ist auch bayernweit,
dass die Kommandanten und
Führungsdienstgrade nicht mehr
wie früher 20 bis 25 Jahre ihr Amt
ausführen, sondern viele Komman-
danten bereits nach einer Amtszeit
von sechs Jahren ihr „Ehrenamt“
wieder hinschmeißen.

Dies hat mit Sicherheit mehrere
Hintergründe, sei es die heute be-
rufliche Belastung, weniger Freizeit
als die anderen, usw. Deshalb ist es
für uns unverständlich, und wir sind
verärgert, dass unser von allen Poli-
tikern hochgelobtes ehrenamtliches
Engagement als abhängiges Be-
schäftigungsverhältnis herabgewür-
digt wird und dabei der Sozialversi-
cherungspflicht unterliegt. Trotz-
dem ist es – gemeinsam – notwen-
dig alles daranzusetzen das Ehren-
amt attraktiv und erstrebenswert zu
machen.

Weiter möchte ich mich bei allen
politischen Mandatsträgern, meinen
Mitarbeitern in der Inspektion, be-
sonders Landrat Dr. Xaver Bittl, den
drei Polizeiinspektionen an der Spit-
ze der Region 10, Herrn Bausch,
leitender Polizeidirektor, dem BRK,
dem THW und allen anderen Hilfs-
organisationen danken für die Auf-



geschlossenheit gegenüber den
Freiwilligen Feuerwehren.
Dank allen Gönnern der Feuerwehr,
Dank bei allen Firmen und
Geschäftsfreunden, die durch ihre
Inserate die Herausgabe dieser
Feuerwehrlandkreiszeitung ermög-
lichen.

Hans Wagner
Ihr
Hans Wagner, Kreisbrandrat

IMMER EINE
IDEE MEHR

sonnenklar!

Möbel Buchner

EICHSTÄTT, INDUSTRIESTRASSE 34

SCHÜCO
INTERNATIONAL

SCHLOSSEREI • METALLBAU
LUDWIG
GmbH & Co. KG

FENSTER · TÜREN · TORE
VORDÄCHER · SONNENSCHUTZ
RAUCHSCHUTZ · BRANDSCHUTZ

Gewerbegebiet Gaimersheim Telefon 0 84 58 - 59 73
Gutenbergstraße 19 Telefax 0 84 58 - 3 05 12

HÖRMANN

KOMMUNIKATIONS- UND FUNKTECHNIK

- Bündelfunk
- Sprech- und Datenfunk
- Funkeinsatzzentralen
- Mobil-Lautsprecheranlagen etc.
- Einzelplatzsysteme
- Partner der Telecom
- Gleichwellenanlagen
- Mobil-Funkgeräte (BOS)
- Verleih von Betriebsfunkgeräten

FUG 11b

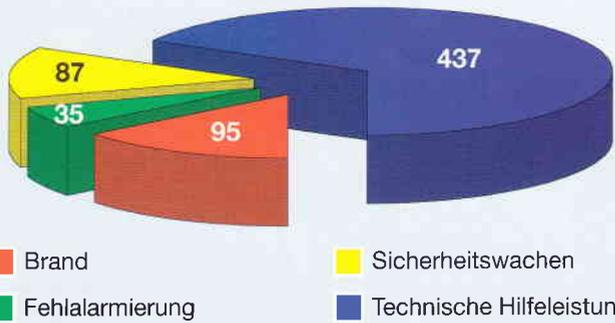
MOTOROLA
Autorisierter Vertriebspartner

SWISSPHONE

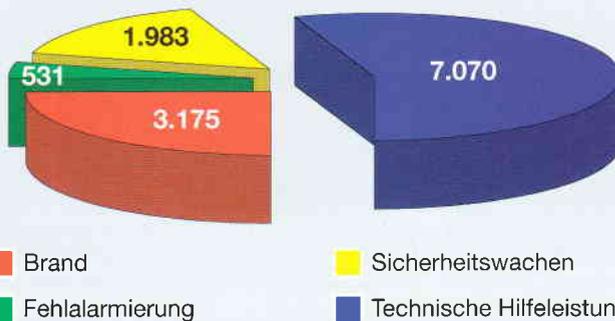
HÖRMANN GMBH & CO. · Industrietechnik · Daimlerstraße 15 · 85080 Gaimersheim · Telefon 0 84 58 / 32 94 30 · Fax 0 84 58 / 32 94 60



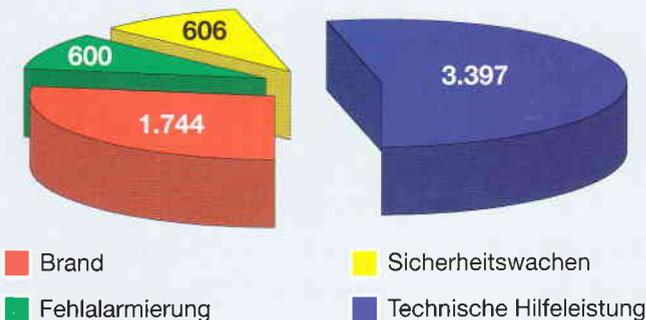
Einsätze (1.1.2000 bis 31.12.2000) alle Feuerwehren



Stunden (1.1.2000 bis 31.12.2000) alle Feuerwehren



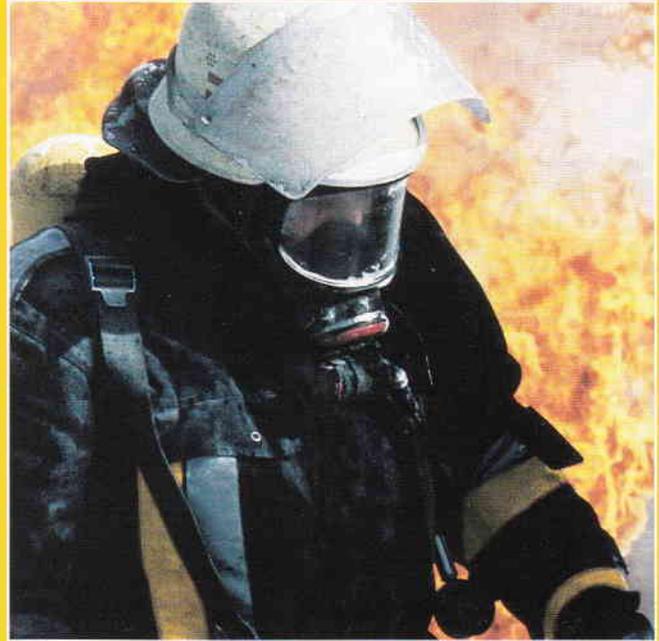
FF Dienstleistende (1.1.2000 bis 31.12.2000) alle Feuerwehren



Einsatzhauptgruppenbezeichnungen 2000



Wieviele Schweiß verlieren Sie im Einsatz?



Ob Sie im Einsatz 950 oder nur 450 Gramm an Schweiß verlieren, kann entscheidend sein.

Ob Ihre Kerntemperatur um 1,0° C oder nur um 0,4° C ansteigt ist für Ihre Gesundheit wichtig.

Ob sich Ihre Pulsfrequenz um 40 oder nur um 15 erhöht, zeigt Ihre Belastung während des Einsatzes.

Wichtige Unterschiede im Hinblick auf Ihre Gesundheit und Ihre körperliche Einsatzkraft.

Daß wir nur Feuerwehr-Einsatzkleidung herstellen, die den geltenden Normen und Ländervorschriften entspricht, ist selbstverständlich. Die Sicherheit für den Feuerwehrmann muß gewährleistet sein.

Trotzdem gibt es erhebliche Unterschiede in den thermophysiologicalen Eigenschaften.

Durch eine sinnvolle Kombination der Materialien NOMEX® als Außenmaterial, GORE-TEX® als Nässe- und Funktionssperre und der speziell für HF entwickelten Isolation ergibt sich eine wesentlich niedrigere körperliche Belastung des Feuerwehrmannes im Einsatz.

Wichtige Parameter sind: Schnitt, Gewicht, Feuchtigkeitsspeicherung, Atmungsaktivität, usw.

Wir informieren Sie gerne.

HF Sicherheitskleidung Das Beste für den Feuerwehrmann.

HF Feuerwehr-Einsatzkleidung erhalten Sie im guten Fachhandel.
Bezugsquellen durch: HF Sicherheitskleidung, 85088 Vohburg,
Neumühlstraße 12-14, Tel. 08457-7012, Fax 7004. e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de. internet: www.hf-sicherheitskleidung.de



Von links nach rechts: Alois Girtner, Franz Waltl, Günter Gallus, Elvira Herler, Richard Finsterer, Josef Knabl, Wolfgang Buchner, Hans Wagner, Anton Haunsberger.



Feste und Veranstaltungen

2001

15. 6. – 17. 6.	FF Hard	125 Jahre
22. 6. – 24. 6.	FF Nassenfels	125 Jahre mit KJF-Tag
29. 6. – 1. 7.	FF Erlingshofen	125 Jahre mit Fahnenweihe
15. 7. – 17. 7.	FF Schernfeld	125 Jahre
20. 7. – 22. 7.	FF Böhmfeld	125 Jahre

2002

30. 5. – 2. 6.	FF Buxheim	130 Jahre
27. 7. – 28. 7.	FF Wachenzell	125 Jahre
27. 7. – 28. 7.	FF Denkendorf	Kreisjugendfeuerwehrtag



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH
 Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
 Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
 Internet: www.berger-7mm-solnhofener.de

FEUERWEHR- UND RETTUNGSDIENSTBEDARF IM INTERNET

Besuchen Sie uns doch mal!

www.helpi.com



Ehrungen 2000



Zum Ehrenkreuz in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit im Jahr 2000



FF Buchenhüll	Ulrich Scholz	FF Konstein	Eduard Bittschi, Andreas Herrle, Horst Kohl, Alfred Lindermeier, Erwin Lindermeier, Bernhard Marczyk, Alfred Meyer, Albert Schilcker, Martin Wurscher
FF Denkendorf	Ernst Löffler, Anton Weber		
FF Dörndorf	Robert Bschieler		
FF Dollnstein	Lorenz Graf, Franz Link, Pius Fleischmann, Erich-Andreas Bittl		
FF Hiendorf	Josef Riegler	FF Meilenhofen-Zell	Peter Grubmann, Josef Günthner, Franz Hell, Michael Stark, Richard Stark, Josef Schneider
FF Hüttenhausen	Anton Schlagbauer, Alfred Schulze		
FF Kasing	Alois Girtner, Walter Götz	FF Mühlheim	Werner Dorr, Helmut Dorr, Ludwig Färber, Alois Bader, Xaver Lindemeir, Roland Pöschl, Adolf Juse, Lothar Henle, Werner Munninger, Peter Schindel, Franz Reindl, Gerhard Bittl, Josef Wojtasiak, Manfred Merkl, Oswald Lenk, Michael Reindl, Anton Wittmann, Oskar Henle, Max Plapperer
FF Landershofen	Hermann Kelz		
FF Mörsnheim	Walter Müller, Rudolf Heinzl, Dieter Ruf, Harald Schott, Manfred Hiermeier, Robert Berger		
FF Neuenhinzhausen	Martin Bierschneider, Josef Scheiblecker		
FF Oberndorf	Anton Schels, Albert Zeller, Hermann Weber		
FF Pirkenbrunn	Josef Semmler		
FF Wellheim	Rainer Neumann	FF Ochsenfeld	Peter Franz, Erwin Reinwald, Xaver Wagner, Franz Heigl, Ludwig Steib, Hermann Hochrein, Albert Permanetter, Peter Regensburger, Karl Wagner, Franz Brandl
FF Wettstetten	Gottwald Kellner		
FF Demling	Lorenz Büchl, Michael Büchl, Manfred Kerler, Blasius Kürzinger, Werner Ludwig, Jakob Preisinger, Heinrich Schmutz	FF Petersbuch	Jakob Geyer, Matthias Biersack, Michael Hüttinger, Alfred Schmid, Fritz Grabisch, Johann Wagner, Josef Schielein, Anton Wittmann, Konrad Schneider, Hans Schneid, Willi Tratz
FF Eitensheim	Alfred Gössl, Alfred Koob, Norbert Zäch, Josef Schober, Andreas Baumgartner		
FF Haunsfeld	Josef Bauer, Max Stark, Xaver Frühholz, Tilmann Foth	FF Sappenheim	Franz Strobl, Josef Stark, Josef Margraf, Johann Beyerle, Johann Stöbl
FF Hexenagger	Jakob Kellner, Josef Köbler, Michael Schmidner, Max Feigl, Helmut Schmidt, Georg Santl, Josef Schmidner, Martin Schlagbauer, Franz Kuder-natsch, Bernhard Arbesmeier, Georg Maier, Lorenz Besel, Heinrich Kraus	FF Schernfeld	Xaver Liepold, Harry Müller, Peter Haberkern, Alfred Osiander, Josef Plapperer, Wolfgang Thirmeyer, Erwin Bittl
FF Hitzhofen	Bartholomäus Regler, Jürgen Göttl, Josef Templar	FF Seuersholz	Alois Bauer
FF Hüttenhausen	Anton Schlagbauer, Alfred Schulze	FF Weigersdorf	Alfred Schmidt
		FF Wolkertshofen	Richard Husterer, Hubert Husterer, Manfred Fank, Erwin Schneider, Xaver Hollinger, Ludwig Banzer

Ehrungen für 40 Jahre aktive Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr am 10. November 2000 im Spiegelsaal des Landratsamtes Eichstädt



FF Buchenhüll	Markus Pfaller
FF Dörndorf	Johann Arnold
FF Enkering	Alfons Strauß
FF Erlingshofen	Ludwig Schneidt, Benno Albrecht, Konrad Groß, Franz Bauernfeind, Helmut Bauernfeind, Alfred Böhm
FF Hitzhofen	Willibald Schneider
FF Hüttenhausen	Max Mayer, Michael Mayer, Anton Riegler
FF Meilenhofen-Zell	Wilhelm Stemmer
FF Mörsnheim	Werner Vitzthum
FF Schamhaupten	Rudolf Pollinger
FF Wettstetten	Rudolf Mederer
Folgende Aktive wurden nochmals eingeladen, da diese bei der Ehrung im Jahre 1999 nicht anwesend sein konnten:	
FF Wasserzell	Ludwig Kemmetter



Ehrungen 2000



Bay. FW-Ehrenmedaille für Landrat Dr. Xaver Bittl



Links KBR Bullinger, BFV-Vorsitzender; in der Mitte Landrat Dr. Bittl; rechts KBR Wagner. Für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis.



Deutsches Feuerwehr Ehrenkreuz in Gold mit Bandsteg und Bandschnalle an KBR Hans Wagner im Dezember 2000 anlässlich des 60. Geburtstages.



Anton Knapp, stellv. Landrat und Zugführer der FF Gaimersheim erhielt das Deutsche FW-Ehrenkreuz in Silber.

Das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhielt

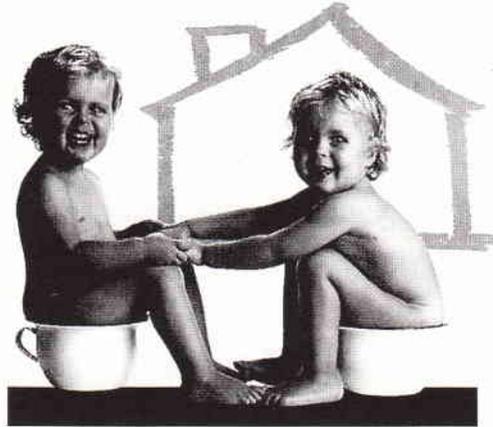
- KBM Franz Waltl
- KBM Michael Stampfer
- KBM Wolfgang Forster
- 1.Kdt Anton Haunsberger
- SBM Wolfgang Buchner
- 1.Kdt Willi Regler
- KBI Richard Finsterer



Deutsches FW-Ehrenkreuz in Silber verliehen an KBI Bernhard Sammler (Pfförring).

B.O.S.-Haus zum MITBAUEN

Die neue B.O.S.-Initiative
„Familiengerechtes Haus“:
Wir suchen es. Sie planen mit.



OBI

Sollnau 18 · 85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21/9 71 60 · Fax 0 84 21/9 71 62-22



Am Dörrenhof 1
85131 Pollenfeld-Preith
Tel. 08421-9731-0 Fax 8487

Spezial-/Sonderwerkzeuge Sondermaschinen

- Problemlösung vor Ort
- Entwicklung, Konstruktion
- Fertigung von Mustern
- Vorrichtungsbau
- Klein-, Mittel-, Großserien
- Feinmechanikkomponenten
- Hartmetallbearbeitung
- Lohndrahtschneiden, Senkerosion



Anerkannte Atemschutz- übungsanlage und -werkstätte in Lenting

**Kreisbrandmeister
Michael Stampfer**

Leiter Atemschutz und Strahlenschutz

Auch im Jahre 2000 konnte die Ausbildungstätigkeit in der anerkannten Ausbildungsstätte für Atemschutzgeräteträger erfolgreich fortgeführt werden. In fünf Lehrgängen wurden im vergangenen Jahr 56 Atemschutzgeräteträger erfolgreich ausgebildet. Jeweils acht Geräteträger wurden davon am Standort Großmehring und Pförring ausgebildet. Die notwendigen Übungsdurchgänge während des Lehrgangs werden von den Ausbildern der Anlage durchgeführt und überwacht, ebenso werden die schriftliche Prüfung und die praktische Abschlußübung vom Leiter der Anlage KBM Michael Stampfer und seinem Stellvertreter Jürgen Meier abgenommen. Seit Bestehen der Ausbildungsstätte wurden insgesamt 572 Atemschutzgeräteträger auf Landkreisebene ausgebildet. Seit 1996 wurden auch zwölf Frauen zu Atemschutzgeräteträgerinnen ausgebildet. Und zwar: Beate Müller von der FF Kipfenberg, Karin Rehm, Evi Obermeier, und Manuela Ferstl von der FF Kösching, Tina Hubrich, Elke Hofmann, Petra Mittermüller und Monika Rieger von der FF Lenting, Sabine Bürzer und Christina Schidlauske von der FF Pförring, Gabi Prüller und Christine Wild von der FF Theißing. Da uns wiederum mehrere Anfragen von weiblichen Lehrgangsteilnehmerinnen vorliegen, werden wir in diesem Jahr einen gesonderten Lehrgang für Frauen durchführen. Ziel der praktischen Ausbildung ist, die Einsatzbereitschaft des Geräteträgers unter festgelegten physischen und psychischen Bedingungen zu erreichen und in der Fortbildung zu erhalten. Mindestens einmal jährlich sind von jedem Atemschutzgeräteträger die Anforderungen der Belastungsübung in der Atemschutzübungsanlage des Landkreises zu erfüllen. Hier ist nach FwDV 7 innerhalb von 20 Minuten eine Arbeitsleistung von ca. 80 KJ zu erbringen. Von den 38 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Eichstätt, die mit Atemschutz ausgestattet sind, haben 1998 noch 12 Feuerwehren, 1999 noch 7 Feuerwehren keine Übungsdurchgänge absolviert. Im Jahre 2000 haben sich alle bis auf eine Freiwillig Feuerwehr an den Übungsdurchgängen beteiligt. Jetzt muß unser Ziel sein, jedem Atemschutzgeräteträger in den Freiwilligen Feuerwehren klar zu machen, wie wichtig es auch für ihn ist, sich an den Fortbildungen zu beteiligen. Denn im vergangenen Jahr haben von den 718 Geräteträger im Landkreis 263 keinen Übungsdurchgang absolviert. Das heißt aber auch, daß sich 455 Geräteträger an der Fortbildung beteiligt haben und sich somit auch ihrer Verantwortung für sich und anderen Menschen bewußt sind. Diese Forderung erfährt gerade durch die neue Schutzbekleidung Bayern 2000 einen neuen erhöhten Stellenwert, denn der verbesserte Schutz bedeutet gleichzeitig für den Geräteträger aber auch eine erhöhte körperliche Belastung (Hitzestau). Da laut Dienstanweisung im Innenangriff der Geräteträger die Überjacke Bayern 2000 zu tragen hat, ist es unbedingt erforderlich, dass diese auch bei der Belastungsübung in der Übungsanlage getragen wird. Auf ein korrektes Anlegen der Schutzbekleidung ist dabei zu achten.



gerade durch die neue Schutzbekleidung Bayern 2000 einen neuen erhöhten Stellenwert, denn der verbesserte Schutz bedeutet gleichzeitig für den Geräteträger aber auch eine erhöhte körperliche Belastung (Hitzestau). Da laut Dienstanweisung im Innenangriff der Geräteträger die Überjacke Bayern 2000 zu tragen hat, ist es unbedingt erforderlich, dass diese auch bei der Belastungsübung in der Übungsanlage getragen wird. Auf ein korrektes Anlegen der Schutzbekleidung ist dabei zu achten.

Atemschutzübungsanlage – Übungsbetrieb 2000:

Freiw. Feuerwehren des Lkr. Eichstätt	455 Personen
Freiw. Feuerwehren des Lkr. Kehlheim	67 Personen
Werksfeuerwehr Bayernoil	80 Personen
Deutsche Transalpine Ölleitung	7 Personen
THW-Eichstätt	5 Personen
Rohr und Stahlbau GmbH Stammham	8 Personen

Somit haben im Jahr 2000 insgesamt 622 Atemschutzgeräteträger an einer Übung in der Atemschutzübungsanlage teilgenommen, davon 455 von 178 Atemschutzgeräteträger der Landkreisfeuerwehren.

Atemschutzwerkstätte:

In der Atemschutzwerkstätte wurden (2000) 823 Atemanschlüsse desinfiziert, auf Dichtheit überprüft und in Folienbeutel eingeschweißt. Es wurden 20 Chemikalienschutzanzüge und 486 Atemschutzgeräte gewartet und auf Funktion und Dichtheit überprüft. Zudem wurden 247 Stück Atemluftflaschen 200 bar und 681 Stück 300 bar gefüllt.

Statistik:

Im Landkreis Eichstätt gibt es derzeit 38 freiwillige Feuerwehren die mit Atemschutzgeräten ausgerüstet sind. Sie verfügen über 247 Atemschutzgeräte, 533 Atemschutzmasken, 690 Atemluftflaschen und 20 Chemikalienschutzanzüge.

WERBUNG & VERANSTALTUNGEN



- ✓ **Textildruck, Firmenausstattung, Werbemittel, Beschriftungen, Schilder, Internet-Design**
- ✓ **Planung, Organisation, Ausrichtung, Durchführung von Veranstaltungen**
- ✓ **Ton- und Lichtenanlagen, Events, Bands und Künstler**



Für alle BOS-Einheiten sind wir Ihr kompetenter Werbepartner!

Internet: www.bos-marketing.de
e-mail: info@bos-marketing.de

Winzinger Robert e. K
Nelkenweg 47
85283 Wolnzach

Tel. (0 84 42) 44 06
Fax: (0 84 42) 49 62
Mobil: (01 72) 8 62 84 14



Die Unterstütuungsgruppe Örtlicher Einsatzleiter des LKR



Die Unterstütuungsgruppe Örtlicher Einsatzleiter des Landkreises Eichstätt besteht derzeit aus acht Personen, wobei sieben vom Wehrdienst freigestellt sind, um ihren Ersatzdienst im Katastrophenschutz zu leisten.

Ihr Leiter ist Kreisbrandmeister Karl Kien von der Freiwilligen Feuerwehr Buxheim. Sein Stellvertreter ist Marcus Plescher von der Freiwilligen Feuerwehr Eichstätt.

Die Mitglieder der UG-ÖEL rücken mit ihrem neuen Einsatzfahrzeug (VW-LT) von ihrem Stützpunkt im Kreisbauhof Eichstätt aus. Bei den Alarmstufen 3, 6 und 7 begeben sie sich grundsätzlich nach der Alarmierung zum jeweiligen Einsatzort im Landkreis Eichstätt sowie den umliegenden Nachbarlandkreisen. Jedes Mitglied der UG hat bei einem Einsatz unterhalb der Katastrophenschwelle und im Katastrophenfall bestimmte Aufgaben, die es vor Ort zu erfüllen hat. Somit ist die mitgeführte Ausrüstung, die stets auf dem neuesten Stand ist, auch immer gut betreut. Die Ausstattung des Fahrzeuges mit der Kennung „Örtliche Einsatzleitung“ besteht im Groben aus zwei Funkgeräten



im 4-Meter-Bereich, einem Funkgerät im 2-Meter-Bereich und zwei Mehrkanalhandsprechern, welche von Andreas Strobl gewartet werden. Das Fahrzeug, für das Martin Kien verantwortlich ist, ist mobile Einsatzleitzentrale und Standort des Örtlichen Einsatzleiters. Deshalb hat das Fahrzeug eine komplette Büroausstattung mit Laptop, Drucker, Kopierer, Fax und Telefon, welche von Stefan Jäger und Christian Buchner betreut werden. Für eine ortsunabhängige Stromversorgung für den Einsatz im Gelände ist mittels Stromaggregat gesorgt, für das Christian Heckl zuständig ist. Für längere Einsätze, d.h. für Einsätze die über mehrere Tage hinweg

laufen, besitzt die UG ein Schnelleinsatzzelt, das zusätzlich als Zentrale genutzt werden kann.

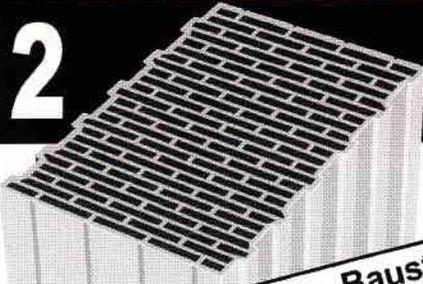
Die Unterstütuungsgruppe führt die komplette Auflistung wichtiger Personen und Objekte des Landkreises in ihrem Fahrzeug mit, um im Einsatzfall den Örtlichen Einsatzleiter professionell unterstützen zu können. Für die Aktualisierung dieser Einsatzpläne ist Martin Stössl von der Freiwilligen Feuerwehr Ruppertsbuch zuständig.

Sollte ein Einsatzleiter noch weitere Einsatzkräfte benötigen, so ist die UG-ÖEL in der Lage diese nachzualarmieren. Florian Glück von der Unterstütuungsgruppe vermittelt darüber hinaus mit dem vorhandenen Kartenmaterial das Lagebild der Einsatzstelle. Sie hält die Verbindung mit übergeordneten Stellen sowie zu wichtigen Dienststellen des Landkreises (Umweltamt, Wasserwirtschaftsamt usw.). Weiter koordiniert sie im Auftrag des Einsatzleiters den Einsatz. Außerdem verfügt die UG-ÖEL über eine Wärmebildkamera mit Bildübertragung, die im Bedarfsfall von den Einsatzleitern angefordert werden kann.

Marcus Plescher



ISO 012
THERMOPOR®
ZIEGEL



ZIEGEL WERK TURBER

Der brandneue Baustein für Niedrigenergiehäuser zum richtig Wohlfühlen.

PFÖRRING • (08403) 9294-0

Sind die Kassen leer, muss das orig.
KNOBEL-HANS-STECHBRETT
 her. (1000 Lose, 6 Spielpläne) Seit 20 Jahren bestens bewährt. Wir bieten auch Bingo-Geräte und -Zubehör, Kniffelkarten + Rubbelkarten + Glücksräder + Lostrommeln.
 Katalog + Muster 50,- DM (Schein/Scheck). Vorauszahlung.
KNOBEL-HANS-Bingo-Center-Loy
 Hersteller · Lager · Versand



Zugspitzstraße 7
 86453 Dasing
 Telefon 0 82 05/317
 Fax 0 82 05/73 54
 www.bingoversand.de



**Kreisbrandmeister
Wolfgang Forster**
Maschinistenausbilder

Maschinistenausbildung



Nach Vollendung des 18. Lebensjahres und den Abschluss des Truppmannlehrgangs, ist es in den Feuerwehren üblich, dass man sich weiterbildet. Eine Weiterbildung auf Landkreisebene bietet hier die einfachste Möglichkeit. Diese Ausbildungen findet am Wochenenden statt und benötigt daher keinen Lohn bzw. Verdienstausschlag.

Im Maschinistenlehrgang wird dem Feuerwehrdienstleistenden ermöglicht sich an der TS 8/8 oder am Löschfahrzeug weiterzubilden. 66 Feuerwehrdienstleistende waren im Jahr 2000 bereit sich zum Maschinisten für Tragkraftspritzen oder Löschfahrzeuge ausbilden zu lassen. So wurden zwei TS 8/8 Lehrgänge abgehalten, die in Beilngries mit 18 Teilnehmern und in Eitensheim mit 14 Teilnehmern stattfanden. Desweiteren wurden zwei Löschfahrzeugmaschinisten-Lehrgänge durchgeführt, einmal in Eichstätt mit 17 Teilnehmern und das zweite Mal in Lenting mit ebenfalls 17 Teilnehmern. So wurden insgesamt 32 Teilnehmer an der TS 8/8 ausgebildet und 34 Lehrgangsteilnehmer am Löschfahrzeug.

Alle 66 Teilnehmer konnten den Lehrgang mit Erfolg abschließen. Bedanken möchte ich mich bei meinen Hilfsausbildern die im Jahr 2000 insgesamt 170 Stunden für die Ausbildung zur Verfügung standen, dafür meinen herzlichsten Dank.

Hinweisen möchte ich auf den abgelaufenen Termin für die Befreiung von der AU über 3,5 t ab 30.6.2000. Danach ist die nächste AU im Monat der 1.HU nach dem 1.7.2000 fällig. TÜV wie gehabt alle 2 Jahre – jedoch für Fahrzeuge über 7,5 t ist alljährlich eine Sicherheitsprüfung (SP), ein Jahr nach dem TÜV-Termin, durchzuführen. Wer jedoch vor dem 1.7.2000 beim TÜV war muß diese Sicherheitsprüfung 12 Monate nach dem TÜV Termin durchführen, dazu gibt es eine eigene Plakette hinten am Fahrzeugaufbau.

Termine Maschinistenlehrgänge 2001

Maschinisten für TS 8/8

Ort: Gerätehaus Titting

Samstag	5. 5. 2001	Beginn 8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr
Samstag	12. 5. 2001	Beginn 8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Eitensheim

Samstag	8. 9. 2001	Beginn 8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr
Samstag	15. 9. 2001	Beginn 8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Gaimersheim

Montag	25. 6. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Mittwoch	27. 6. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Freitag	29. 6. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Montag	9. 7. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Donnerstag	12. 7. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Samstag	14. 7. 2001	Beginn 8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Pförring

Montag	1. 10. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Donnerstag	4. 10. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Freitag	5. 10. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Montag	15. 10. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Mittwoch	17. 10. 2001	Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
Samstag	20. 10. 2001	Beginn 8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder Wolfgang Forster, Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg, Tel. und Fax 084 65 / 4 65. Anmeldeschluß: Eine Woche vor Lehrgangsbeginn.



Markus Hanrieder
Funk- und Fernmeldewesen

BOS-Sprechfunckerlehrgänge

Einführung der neuen BOS-Funkrichtlinie vom 7. 11. 2000

Auf folgende wichtige Neuerungen wird zusammenfassend hingewiesen:

Die Gemeinden als Bedarfsträger der Feuerwehren müssen einmalig einen Antrag auf Frequenzteilung stellen. Der Antrag kann beim LRA Eichstätt angefordert werden und ist erst dann zu stellen, wenn sich eine erste Veränderung (z. B. Beschaffung oder Gerätewechsel einer Fahrzeugfunkanlage oder Handsprechfunkgerät) ergibt.

Es sind nach dieser ersten Frequenzteilung zukünftig keine BOS-Anträge für den Betrieb einzelner mobiler Funkanlagen erforderlich. Es sind die in der jeweils gültigen Fassung der Funkruf-

namenregelung festgelegten Funkrufnahmen zu verwenden. Eine Zuweisung von Funkrufnamen für einzelne bewegliche Funkanlagen erfolgt in der Regel nicht mehr. Die Funkrufnamen für neu beschaffte Funkrufnamen und Rufnamenänderungen sind mit dem LRA Eichstätt abzustimmen, nicht mehr verwendete Rufnamen (Stillelegungen) sind dem LRA Eichstätt mitzuteilen.

Im Jahr 2000 fanden drei Funklehrgänge mit 74 Teilnehmern der Feuerwehren statt. Veranstaltungsorte waren Gaimersheim, Beilngries und Eichstätt.

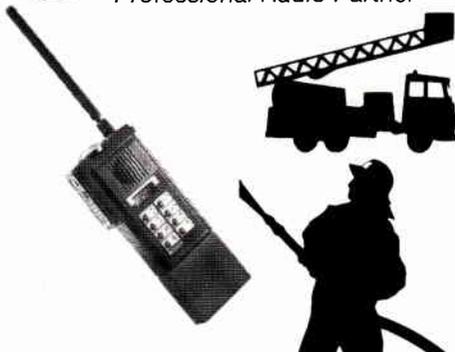
Für das Jahr 2002 sind noch keine Veranstaltungsorte vorgemerkt. (Aktuelles unter www.feuerwehr-eichstaett.de)

Die Termine für die Funklehrgänge 2001 sind:

20./22./27./29. März 2001 in Pförring
18./20./25./27. September 2001 in Kipfenberg
16./18./23./25. Oktober 2001 in Eichstätt.



MOTOROLA
Professional Radio Partner



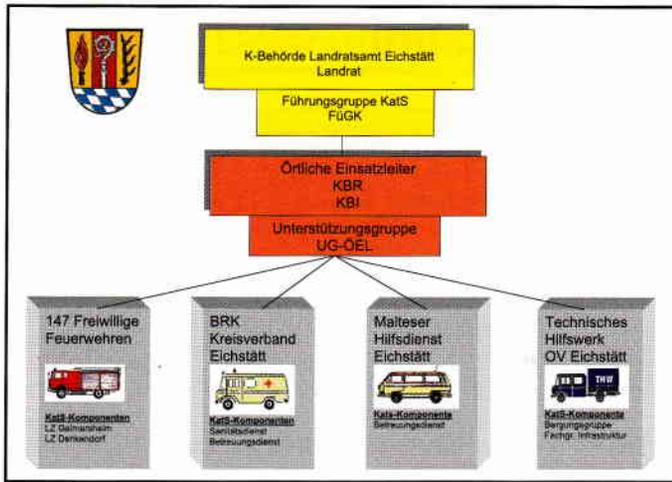
FuG 11b. Im Einsatz zeigt es, was in ihm steckt.



- Mobilfunk
- Datenfunk
- Funkanlagen BOS
- Alarmierungssysteme



Abel & Käufel
Mobilfunkhandels GmbH
Unterhaunstädter Weg 5 1/2
85055 Ingolstadt
Tel. 08 41/6 22 42
Fax 08 41/6 21 90
e-Mail: hotline@abel-kaeufl.de
Internet: www.abel-kaeufl.de



Fahrzeuge des Erweiterten Katastrophenschutzes Betreuungsdienst Malteser Hilfsdienst Eichstätt



Betreuungs-Dienst	Fahrzeuge	Anzahl
	Kombi	1
	FKH	1

Fahrzeuge des Katastrophenschutzes Technisches Hilfswerk – Ortsverband Eichstätt im Landkreis Eichstätt



	Fahrzeuge	Anzahl
	Mannschaftstransportwagen	1
	Mehrzweckfahrzeug	1
	Gerätekraftwagen I	1
	Gerätekraftwagen II	1
	Anhänger 2 Achs Materialtransport bis 3,2, to	1
	Netzersatzanlage 61 kV	1
	Unimog	1
Sonstige Ausstattung	Schlauchboot Atemschutzgerät Hebekissen (40 t) Hochdruckreiniger Naßsauger (2000 l/min) Pumpenausstattung (2800 l/min) Zelt (20 Personen)	1 8 1 1 1 1 2

Fahrzeuge des Erweiterten Katastrophenschutzes Sanitätsdienst/Betreuungsdienst BRK Kreisverband Eichstätt



Sanitäts-Dienst	Fahrzeuge	Anzahl
	ArztTrKW	1
	KTW	2

Betreuungs-Dienst			
	Kombi	1	
	FKH	1	
	LKW	(1)	Landkreis

**Gasthof
Partyservice
Lindenwirt
Denkendorf**

... der ideale Platz für jeden Gast

- Schöne gemütliche Räume, passend für Ihre Gruppen-, Betriebs-, oder Familienfeier
- Festsaal für jeden Anlaß, Hochzeiten bis 250 Personen
- ruhiger, idyllisch gelegener Biergarten mit Terrasse
- komfortable Fremdenzimmer mit DU/WC
- **Partyservice** ... wir liefern alles von A - Z

Ermelinde und Alfons Hundsdorfer
Hauptstraße 43 · 85095 Denkendorf
Telefon (0 84 66) 3 49 · Telefax (0 84 66) 13 36

KOB
konsequent Kommunal

Individuelle Software-Lösungen für Kommunen

KOB EDV-Systeme GmbH · Stadtweg 14 · 85134 Stammham
Tel. 0 84 05/92 86-0 · Fax 0 84 05/92 86-10
<http://www.kobedv.de> · eMail kob@kobedv.de

ELW 	FF Beilngries FF Buxheim FF Eichstätt FF Kipfenberg FF Kösching UG-ÖEL (ELW 2)	
Mannschaftswagen 	FF Eichstätt	
MZF 	BtF Bayernwerk FF Beilngries FF Denkendorf FF Eichstätt FF Hepberg	FF Kipfenberg FF Konstein FF Kösching FF Lenting FF Schernfeld FF Stammham
TLF 16/25 	FF Altmannstein FF Beilngries FF Buxheim FF Dollnstein FF Eichstätt FF Gaimersheim FF Großmehring FF Hepberg	FF Kipfenberg FF Kösching FF Mindelstetten FF Nassenfels FF Pförring FF Wettstetten
TLF 24/50 	FF Kösching FF Lenting	
TLF (sonstiges) 	FF Konstein FF Titting WF ESSO	
LF 16/12 	FF Altmannstein FF Beilngries FF Denkendorf FF Eichstätt FF Eitensheim FF Großmehring FF Kinding	FF Kösching FF Lenting FF Nassenfels FF Pförring FF Schernfeld FF Titting
LF 16 TS (Bund) 	FF Denkendorf FF Gaimersheim	
AL 18/AL 22 	BtF Bayernwerk FF Denkendorf FF Nassenfels FF Sandersdorf	
AL 12 	FF Dollnstein FF Mörnshiem	
TSF 	FF Altmannstein FF Attenzell FF Bettbrunn FF Böhmfeld FF Buchenhüll FF Denkendorf FF Eitensheim FF Emsing FF Hagenhill FF Hexenagger FF Hirschberg FF Hüttenhausen FF Landershofen FF Marienstein	FF Mendorf FF Mühlheim FF Neuenhinz. FF Pförring FF Pietenfeld FF Preith FF Sandersdorf FF Schönau FF Steinsdorf FF Tauberfeld FF Theißing FF Wachenzell FF Wettstetten FF Wintershof

TSF W 	FF Enkering FF Oberdolling FF Pondorf	
LF 8 mit THL 	FF Demling FF Kipfenberg FF Lippertshofen FF Mindelstetten FF Stammham FF Wettstetten	
LF 8 ohne THL 	FF Buxheim FF Dollnstein FF Egweil FF Eichstätt FF Gaimersheim FF Hepberg FF Hitzhofen	FF Hofstetten FF Kasing FF Mörnshiem FF Ochsenfeld FF Pollenfeld FF Workerszell
LF 8/6 mit THL 	FF Böhmfeld FF Dollnstein FF Lenting FF Theißing FF Wellheim	
RW 1 / RW 2 	FF Eichstätt (RW 2) FF Gaimersheim (RW 1)	
SW 2000 	FF Gaimersheim (Bund) FF Unterdolling (SW 1000)	
DLK 18-12 	FF Großmehring	
DLK 23-12 	FF Beilngries FF Eichstätt FF Kösching	
P 250	FF Beilngries FF Dollnstein FF Eichstätt FF Kösching FF Kipfenberg WF ESSO (8 Stück)	
Chemieschutz	FF Eichstätt FF Kipfenberg FF Kösching FF Pförring	
Ölsperren	FF Beilngries (100 Meter) FF Eichstätt (50 Meter) FF Kipfenberg (50 Meter)	
Ölwehrgereäte-anhänger	FF Kipfenberg	
Rettungssatz	FF Altmannstein FF Beilngries FF Böhmfeld FF Buxheim FF Demling FF Denkendorf FF Dollnstein FF Eichstätt FF Eitensheim FF Gaimersheim FF Großmehring FF Hepberg	FF Kinding FF Kipfenberg FF Kösching FF Lenting FF Mindelstetten FF Nassenfels FF Pförring FF Stammham FF Theißing FF Titting FF Wellheim FF Wettstetten



Ehrennadeln und Ehrenkreuze



Ehrennadeln und Ehrenkreuze

Der Kreisfeuerwehrverband Eichstätt hat im November 2000 eine Ehrenordnung mit Ehrenzeichen eingeführt. Nachstehend die Übersicht über die möglichen Ehrungen für verdiente Vereinsmitglieder oder aktive ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende. Die Ehrennadel und Ehrenkreuze können ab sofort beim KfV beantragt werden

Ehrennadeln



Bronze



Silber



Gold

Ehrenkreuze



Silber



Gold

Entscheidungshilfen für die Beantragung und Verleihung der Ehrenzeichen

Ehrennadeln für folgenden Personenkreis im Feuerwehrverein:

- 1. Vorstand
- 2. Vorstand
- Kassier
- Schriftführer
- Fahnenträger
- Jugendleiter
- Mitglieder mit besonderen Aufgaben (z. B. langjährige Organisatoren von verschiedenen Feuerwehrveranstaltungen)

Bronzene Nadel

wenn die Funktion mind. 10 Jahre ausgeübt worden ist.

Silberne Nadel

wenn die Funktion mind. 15 Jahre ausgeübt worden ist.

Goldene Nadel

wenn die Funktion mind. 20 Jahre ausgeübt worden ist.

Die Verleihung der Nadeln sollten vom Vereinsvorsitzenden selbst oder dessen Beauftragten (z. B. 2. Vorstand) in einem würdigen Rahmen durchgeführt werden. Die Verleihung an den 1. Vorstand wird vom KfV-Vorstand durchgeführt.

Ehrenkreuze für aktive ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende für hervorragende Leistungen:

- Kommandanten (z. B. Zur Wiederwahl in der 3. Amtsperiode)
- Stellv. Kommandanten
- Ausbilder (z. B. Truppmann, Atemschutz usw. und Lehrgangleiter)
- Gerätewarte
- Jugendfeuerwehrwarte
- Feuerwehrmänner bei besonderen Leistungen (z. B. mutiges Verhalten im Feuerwehreinsatz, besondere Leistung im aktiven Dienst)

Silbernes Ehrenkreuz

Die Funktion sollte mind. 15 Jahre ausgeübt worden sein, entscheidend sind jedoch die Leistungen.

Goldenes Ehrenkreuz

Es wird zuerst das silberne Ehrenkreuz verliehen, für das goldene Ehrenkreuz soll mindestens eine Wartezeit von fünf Jahren eingehalten werden.

Die Verleihung der Ehrenkreuze werden grundsätzlich vom KfV-Vorstand durchgeführt.

Anträge können formlos über den zuständigen KBM oder vom 2. Schriftführer Günter Gallus unter der Telefonnummer 084 21/64 14, Fax-Nr. 084 21/64 14 oder per E-mail gallus-sappenfeld@t-online.de bezogen werden.

Fahnen – Medaillen – Urkunden

Zinn-Teller-Krüge
 Porzellan-Teller-Krüge
 Bayerische Fahnen
 Streifenfahnen
 Alumasten, Wimpel
 Anstecknadeln, Caps
 T-Shirt mit Druck
 Gestickte Soffaufnäher
 PVC-Aufkleber
 Stempel für jedermann
 Erinnerungsbänder
 Knobel-Steckbretter
 Vereinkrüge fertigen wir ab 1 Stück

Pokale-Dengler

im Altmühltal zu Hause

85137 Pfalzpaint · Sonnenstraße 8
 Tel. 0 84 26/7 38 · Fax 0 84 26/18 49
 www.pokale-dengler.de

Eigene Gravur-Werkstätte



NEU: Fotokrüge, Teller, Tassen, Vasen ab 1 Stück fertigen wir nach Vorlage.



Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



**Kreisbrandmeister
Franz Waltl**
Kreisjugendfeuerwehrwart
1. Stellvertretender Landesfeuerwehrwart

1. Zeltlager der Jugendfeuerwehr Oberbayern

21. Juli 2000, ein von den Organisatoren des Zeltlagers lang erwartetes Datum. Pünktlich zum Start unseres Zeltlagers kam die Sonne zurück. Also konnte es losgehen.

Wir waren schon sehr gespannt, ob die langen Vorbereitungen in einer erfolgreichen Veranstaltung enden würden. Hatten wir an alles gedacht? Und läuft auch alles wie wir es geplant hatten?

Als so gegen Mittag die ersten Zelte von Jugendgruppen der Landkreisfeuerwehren aufgestellt wurden, war der Startschuss für das Zeltlager gegeben. Bis ca. 18.00 Uhr füllte sich der Zeltplatz zusehends und die ersten Bedenken die wir hatten waren ausgeräumt, der Zeltplatz war groß genug für die teilnehmenden Feuerwehren.

Für die Jugendwarte begann erst einmal der organisatorische Teil. Daran anschließend begann der offizielle Teil mit der Begrüßung und den Ansprachen.

Grußworte an die Jugendlichen sprachen unser Schirmherr Landrat Dr. Xaver Bittl, der Bürgermeister der Gemeinde Hepberg Albert Beer, der Bezirksverbandvorsitzende Gerhard Bullinger, der Kreisbrandrat Hans Wagner, der Bezirksjugendwart Toni Wolf, der Kreisjugendwart Franz Waltl und der Kommandant der Feuerwehr Hepberg Kurt Lindner.

Zeitgleich gab der Bürgermeister der Gemeinde Hepberg Albert Beer in einem Nebenzelt für die Verantwortlichen einen Empfang. Geladen waren dazu auch die örtlichen Landtags- und Bundestagsvertreter, der Gemeinderat von Hepberg und die ehemaligen Kommandanten der Feuerwehr Hepberg. Vor dem Zelt lief in der Zwischenzeit das Abendprogramm an.

Die Feuerwehr Gaimersheim zeigte sehr eindrucksvoll, was passiert, wenn Spraydosen beflammt werden und demonstrierte eine Fettexplosion, indem sie Wasser in brennendes Fett gossen.



Als erster Wettbewerb des Wochenendes startete die Vorrunde des Watturiers mit 120 Spielern.

Als es schließlich dunkel wurde, entzündete Landrat Dr. Xaver Bittl das Lagerfeuer und die Nachtwanderung durch die Umgebung von Hepberg begann. Um 24.00 Uhr endete dann der erste Zeltlagertag für viele der Jugendlichen, denn ein anstrengender Samstag stand ja noch bevor.

Am Samstag, nach einer kalten Nacht, waren die ersten bereits um 5.00 Uhr auf den Beinen und nutzten die erste ruhige Stunde zum Duschen. Nach dem Frühstück fand um 9.15 Uhr ein Feldgottesdienst vor dem Zelt mit Dekan Weber aus Pförring statt.

Als der besinnliche Gottesdienst vorüber war konnten sich die Jugendfeuerwehler in das Vergnügen stürzen, denn in der Zwischenzeit wurde das Rahmenprogramm aufgebaut.

Direkt vor dem Zelt hatte die Polizei einen Infostand aufgebaut und stellte sich den Fragen der Feuerwehler. Die Bereitschaftspolizei hatte neben der Tauchergruppe auch ein gepanzertes Fahrzeug aufgefahren, das sofort von den Jugendlichen umlagert war. Auch die Werkfeuerwehr der Esso-Raffinerie Ingolstadt war auf dem Gelände und präsentierte ein großes „Geschütz“.

Gezeigt wurde der „Six Gun“ der Fa. Williams aus USA, der zu Tankbränden eingesetzt wird und eine maximale Wasserleistung von 22.000 ltr/min hat. Auf der Wiese neben dem Zeltplatz wurde inzwischen der „Fun & Actionpark“ der Fa. Sports Unlimited mit Human-Table-Kicker, Bungee Running und Bungee Trampolin eröffnet, der durchgehend bis 17.00 Uhr in Betrieb war. Obwohl es Wartezeiten von bis zu einer Stunde gab, wollte sich keiner diesen Spaß und die Herausforderung entgehen lassen. Zeitgleich begann für die angemeldeten 45 Gruppen auf dem

Hepberger Sportplatz die Vorrunde für das Fußballturnier.

Nachmittag startete dann der wahrscheinlich anstrengendste Teil des Tagesprogrammes, die Gaudirallye durch Hepberg. Als die Teilnehmer im Fünf-Minuten-Takt starteten, dachten sie bestimmt noch nicht an die kniffligen Aufgaben, die sie an den elf Stationen erwartete und auch nicht an die Lage der Gemeinde Hepberg. Der Organisator der Rallye, René Karmann ließ die Teilnehmer einige Höhenmeter überwinden und stellte sie an den Stationen vor einige Aufgaben. So mussten unter anderem mit verbundenen Augen Bälle gesucht werden, Getränkekästen gestapelt werden, mit Mülltonnen gefahren werden, aber auch mit einem Rohrhammer Nägel eingetrieben werden. Aber auch Feuerwehrstationen, wie Fangleinen werfen, waren eingebaut.

Ab 18.00 Uhr, nach dem Abendessen, startete das Abendprogramm mit Live-Musik. So heizte nach kleinen Anlaufschwierigkeiten die Nachwuchsband „The Hunchbacks“ mit bekannten Rockmusikstücken den Jugendlichen und auch den Jugendwarten bis um 20.00 Uhr ganz schön ein.

Die Umbauzeit zwischen den Bands nutzten wir zur Siegerehrung der Gaudirallye und des inzwischen abgeschlossenen Watturiers vom Vorabend.





Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



Danach ging es mit der Coverrockband „Jakob's Dröhnung“ weiter. Diese Gruppe steigerte die Stimmung soweit, das am Schluß ca. 700 Jugendliche und Jugendwarte mitsangen und am Springen waren.

Nach einer abermals kalten Nacht mußte die Nachtwache und die Jugendwarte die Jugendlichen um 8.00 Uhr wecken. Nach einem reichhaltigen Frühstück starteten noch die Finalsplele des Fußballturniers am Fußballplatz.

Nach dem Mittagessen fand noch die Abschlußkundgebung statt. Zuvor war jedoch noch die Siegerehrung des Fußballturniers.

Außerdem wurden noch einige Ehrungen vorgenommen. So wurde der KBR



des Landkreises Eichstätt, Hans Wagner, zum Ehrenmitglied „seiner“ Jugendfeuerwehr ernannt, der Jugendwart der Feuerwehr Gaimersheim Chri-

stian Zientek erhielt die silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern und der Jugendwart der Feuerwehr Hepberg und Organisator des Zeltlagers René Karmann erhielt die silberne Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr. Überreicht wurden alle Ehrungen durch den Kreisjugendwart Franz Waltl. Die Organisatoren des Zeltlagers dürfen getrost sagen, das war ein rundherum gelungenes Zeltlagerwochenende und wir freuen uns heute schon, wenn es heißt : „Wir laden ein zum 2. Zeltlager der Jugendfeuerwehr Oberbayern“ irgendwo bei uns in Oberbayern.

*Manfred Muthig
JF Landkreis Eichstätt
FBL Öffentlichkeitsarbeit*

Bericht vom 9. KJFT im LKR Eichstätt am 3.6.2000 in Beilngries

Auch zum 9. Male traf sich die Feuerwehrjugend des Landkreises Eichstätt, diesmal unter dem Motto „Die Jugendfeuerwehr – auch im neuen Jahrtausend unverzichtbar“ am 3. 6. 2000 in Beilngries.

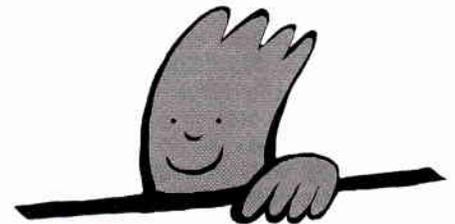
Auf dem von der FF Beilngries hervorragend präparierten Wettbewerbsgelände maßen sich wieder rund 300 Jugendfeuerwehrfrauen und -männer in verschiedenen feuerwehrtechnischen Disziplinen.

So war z. B. eine Feuerwehleine zielgenau auf eine tragbare Leiter zu werfen, ein Löschaufbau über eine Hindernisstrecke aufzubauen, ein Behelfswasserwerfer nach den Vorschriften der Feuerwehrdienstverordnung (FWDV) in Stellung zu bringen, Fragen zum Feuerlöscher zu beantworten und ein Verletz-

ter fachgerecht zu versorgen. Alle absolvierten die Aufgaben fast fehlerfrei und bewiesen damit, daß man sich vor Ort gut auf die Prüfungen vorbereitet hatte.

Der gesellschaftliche Teil bestand diesmal aus einem Rockkonzert am Nachmittag mit lokalen Beilngrieser Nachwuchsbands, die zusätzlich zu den hohen Außentemperaturen das Festzelt zum Kochen brachten.

Spannend wurde es dann nochmals bei der Siegerehrung. Das Wertungsteam hatte intensiv gearbeitet und nun konnten die „Sieger“ bekannt gegeben werden. Nur sehr wenige Punkte trennten die Mannschaften voneinander und unterstrichen das hohe Ausbildungsniveau in den Jugendfeuerwehren des Landkreises. Den Wanderpokal aus der Hand von unserem Landrat und Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt, und somit den ersten Platz holten diesmal die Hepberger, ge-



hier passiert's!

Jugendarbeit in Bayern.

folgt von den Mannschaften aus Denkendorf, Breitenfurt, Titting, Neuenhinzhausen-Sollern, Aschbuch-Kirchbuch, Gaimersheim und Kipfenberg. Mit Grußworten durch den Schirmherrn und Bürgermeister der Stadt Beilngries Franz Xaver Uhl und KBR Hans Wagner wurde der 9. KJFJ beendet.

Auf ein Wiedersehen am 22. und 23. Juni 2001 in Nassenfels freuen wir uns schon!

Abnahme der Deutschen Jugendfeuerwehrleistungsspange am 16.9.2000 in Kösching

Zum 6. Mal konnte die Landkreiszentrale Abnahme der Deutschen Jugendfeuerwehrleistungsspange durchgeführt werden.

Es nahmen in diesem Jahr 41 Jugendliche zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr daran teil. So kamen aus:

Lenting	5 Jugendliche
Gaimersheim	9 Jugendliche
Wettstetten	9 Jugendliche
Kösching	9 Jugendliche
Kasing	9 Jugendliche

Abnahmeberechtigte der DJF (Deutschen Jugendfeuerwehr) und somit Leiter der Veranstaltung, die übrigens als eine Veranstaltung der Deutschen Jugendfeuerwehr gilt, waren:

KBM Josef Dietenhauser aus Neuburg-Heinrichsheim und Bernhard Weigl aus Pförring. Bernhard Weigl von der FF Pförring ist der einzige Abnahmeberechtigte der DJF im LKR Eichstätt.

Bayernweit gibt es 32 Abnahmeberechtigte der DJF.

Wie bereits in den Vorjahren zeigten die Jugendlichen hervorragende Leistungen in den Disziplinen:

- 1.500 Meter Staffellauf
- Aufbau Löschangriff nach FWDV 4
- Schnelligkeitsübung mit acht C-Druckschläuchen
- Kugelstoßen
- Beantwortung von Fragen mit den Themen Feuerwehrtechnik, Staatsbürgerkunde, Allgemeinwissen

Auch für 2001 ist eine Abnahme wieder fest eingeplant. *Franz Waltl, KBM*



Eröffnung der landesweiten Brandschutzwoche mit Beteiligung der Jugendfeuerwehr des LKR Eichstätt

Wie alle Jahre wurde auch im Jahr 2000 die Aktionswoche (ehemals auch Brandschutzwoche genannt) der Feuerwehren Bayerns vor großem Publikum eröffnet.

So fand am 23. 9. 2000 im Alten Rathausaal in Ingolstadt der offizielle Festakt statt. Innenstaatssekretär Hermann Regensburger und der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., SBR Karl Binai, eröffneten gemeinsam die Aktionswoche 2000.

Als Vertreter der Jugendfeuerwehren Bayerns waren vier Jugendfeuerwehrmitglieder aus dem LKR Eichstätt anwesend. Sie waren gleichsam stellvertretend für die 4000 Jugendgruppen und rund 40.000 Mitglieder in den JF Bayerns zusammen mit dem stellv. Landesjugendfeuerwehrwart KBM Franz Waltl vor Ort. SBR Karl Binai ließ es sich nicht nehmen, sich bei den Jugendlichen persönlich für ihr Engagement zu danken. Bei den Jugendlichen handelte es sich um Stefanie Gengenbach, Lorenz Ziegelmeyer, Max Maier und Angelique Hajiw von der Jugendfeuerwehr Lenting. *Franz Waltl, KBM*



Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



Entwicklung der Mitgliederzahlen in den JF des Landkreises Eichstätt

Jahr	Gruppen	Mitglieder	dav. Mädchen	Übern. in die aktive Wehr
1992	2	23	5	4
1993	13	127	8	21
1994	23	250	32	19
1995	24	276	41	33
1996	24	322	63	42
1997	31	453	120	97
1998	37	566	175	122
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144

Wichtige Information der JF LKR Eichstätt

Künftig können alle Informationen zu

- Kreisjugendfeuerwehrlager
- Kreisjugendfeuerwehrwettbewerben
- Wissenstest
- Deutsche Jugendleistungsspanne
- Dienstversammlungen
- Info-Veranstaltungen

auch über das Internet unter [www//kjf-eichstaett.de](http://www/kjf-eichstaett.de) abgerufen werden.

Franz Waltl, KBM

Jugendfeuerwehr LKR Eichstätt

Programm des 10. KJF-Tag mit Zeltlager vom 22. bis 23.6.2001 in Nassenfels, Motto: Zum 10. Mal mit Spaß dabei – Jugendfeuerwehr

Freitag, 22.6.2001

ab 16.00 Eintreffen der Teilnehmer, Anmeldung und Aufbau
bis 18.00 Uhr der Zelte beim Gelände am Gemeindebauhof
19.00 Uhr Eröffnung des Zeltlagers
 Anzünden des Lagerfeuers durch den Schirmherrn
 Herrn 1. Bürgermeister Andreas Husterer

19.30 Uhr Abendessen
20.15 Beisammensein am Lagerfeuer
bis 24.00 Uhr Freizeitprogramm (Burgbesichtigung mit Fackeln und Führung, Fettexplosion, Spraydosenzerknall)
24.00 Uhr Nachtruhe!

Samstag, 23.6.2001

7.30 Uhr Wecken, Frühsport, Aufräumen des Zeltplatzes
8.30 Uhr Frühstück für die Teilnehmer des Zeltlagers
8.00 Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmer am Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb, Festzelt
bis 9.00 Uhr Eröffnung des Kreisjugendfeuerwehrwettbewerbes durch den Schirmherrn Herr 1. Bürgermeister der Gemeinde Nassenfels, Andreas Husterer und Herrn KBR Hans Wagner
10.00 Uhr Beginn des Wettbewerbes
11.30 Mittagessen für alle (ohne die Wettbewerbe zu unterbrechen)
bis 13.00 Uhr Siegerehrung zum Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb
ca. 16.00 Uhr Rahmenprogramm:
Ganztägig: Polizei (Gurtsystem)/FF Nassenfels/JF Nassenfels/ Info-Wand der JF LK EI (Mehrzweckraum der Schule)

Änderungen vorbehalten

Gärtnerei

ENGERT

Blumen- und Pflanzen-Center
 Friedhofgärtnerei –
 Grabanlagen
 Kränze, Gestecke und Schalen
 Gartenbaubetrieb

Ostenstraße 17
85072 Eichstätt

Telefon 0 84 21/16 61 · Fax 0 84 21/83 21



Geprüfter
Fachbetrieb



Geprüfter Fachbetrieb
Friedhofgärtnerei



Gasthof Pension „Post“



Familie Landes

85095 Denkendorf

Telefon (0 84 66) 2 36 · Fax (0 84 66) 16 45

Siehe Strecke 50 Nürnberg-Ingolstadt

- 130 Betten
- Zimmer mit TV, Dusche und WC
- eigene Metzgerei
- Tagungsräume für 320 Personen
- Speisesaal mit 320 Sitzplätzen
- Schützenstube mit 12 Schießständen
- Nebenzimmer und Gastzimmer ca. 160 Personen

KARL GABLER

BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,
 Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
 Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de



Wir stellen vor: FF Denkendorf



Nur unter Schwierigkeiten konnten sich die Floriansjünger um ihren Kommandanten Manfred Felser mit ihrer Ansicht durchsetzen, die Feuerwehr gehöre in den Ort und nicht etwa außerhalb in das Gewerbegebiet; erst nach heftigen Diskussionen war der frühere Festplatz als Standort gesichert.

Daß sich die Stützpunktfeuerwehr Denkendorf ihr neues Domizil verdient hat, wird wohl niemand bestreiten, wenn man sich die Tatsache vor Augen führt, daß in den Jahren 1985-1995 – nicht zuletzt bedingt durch die Autobahnnahe – an die zweihundert Einsätze erfolgten. Zum Großteil als technische Hilfeleistungen unter oft extremen Bedingungen. Um ihre Aufgabe gerecht werden zu können, mußte sich die Wehr in den vergangenen Jahren in Mannschaftsstärke und Ausrüstungsstand den steigenden Anforderungen anpassen, und so vertrat Rudi Kerschlenlohr, Vorgänger des heutigen Kommandanten, zu Recht die Ansicht,

das alte Feuerwehrhaus könne seinen Zweck nicht mehr optimal erfüllen.

Zwei Jahre zog sich die Phase der Planung mit Entwürfen und Antragstellungen hin, bis dann im Juli 1992 endlich der Plan zur Genehmigung eingereicht werden konnte, die sich jedoch auch wieder in die Länge zog. Der seit 1994 amtierende Kommandant Felser mußte intensiv verhandeln, um – letztlich auch begünstigt durch das Ergebnis der Landtagswahl 1994 – einen vorzeitigen Baubeginn zu erreichen. Im April 1995 wurde dann mit den Arbeiten begonnen und das Projekt zügig innerhalb eines Jahres unter der Leitung des Architekturbüros Leo Hajek Mörnshelm fertiggestellt.

Die Kosten einschließlich der Renovierung des alten Schulhauses und dessen Umbau zur Bücherei mit Kellerausbau für den Musikverein, betragen 3,0 Millionen Mark. Von den 2,3 Millionen Mark zuschußfähigen Kosten wurden der Gemeinde ca. 1/3 Zuschuß zuge-

sagt, jedoch zum Leidwesen der Kommune, mußte eine fast komplette Vorfinanzierung erfolgen.

Mit dem Neubau verfügt die Wehr nun über eine Fahrzeughalle mit 280 Quadratmetern, eine Waschhalle und zugleich fünfter Stellplatz mit 70 Quadratmetern, eine moderne Schlauchwaschanlage und einen 23 Meter hohen Schlauchtrockenturm, den die Atemschutz-Geräteträger auch für Belastungsübungen nutzen, einen Schulungsraum von 60 Quadratmetern, Kommandantenzimmer, Bereitschaftsraum, Einsatzzentrale sowie Herren- und Damen-Sanitärräume. Im Arbeitsbereich befindet sich der Atemschutz-Pflegeraum, ein Lager für Löschmittel und eine kleine Werkstatt. Die sinnvolle Absauganlage verhindert die Verbreitung von Abgasen aus laufenden Motoren im Raum.

In Eigenleistung und mit großzügiger Unterstützung der Familie Emslander aus Eichstätt errichteten die Denkendorfer Wehrmänner im Obergeschoß ihr Floriansstüberl, um auch Geselligkeit und Kameradschaft pflegen zu können. Derzeit hat die FF Denkendorf eine Stärke von acht Gruppen (74 Aktive Feuerwehrmänner), der Feuerwehrverein zählt über 200 Mitglieder. Besonders groß geschrieben wird die Jugendarbeit. An Fahrzeugen steht zur Verfügung: 1 LF 16/12 mit Atemschutz, 1 Mehrzweckfahrzeug MZ, 1 AL 18 mit Anhängeleriter und ein von der Bereitschaftspolizei gebraucht erworbener und aus Spenden und Eigenmitteln finanzierter Mannschaftsbus.

Der fünfte Stellplatz ist noch mit einem LF 16 TS besetzt werden (Bundfahrzeug).

Kommandant der Wehr ist Manfred Felser, ihn vertritt Konrad Reigl und die Jugend betreut Max Scheiblecker; Vorstand des Feuerwehrvereins ist Hermann Pickl und Anton Weber.



Familie Menger
Mozartstraße 12
D-85095 Denkendorf

Tel. 0 84 66/90 41 90 · Fax 0 84 66/90 41 94 19
eMail: Mozartstub@aol.com · Internet: www.Mozartstuben.de



„Zur Krone“

Gasthof und Metzgerei

Partyservice **eigene Schlachtung** **Fam. Hierl** **Donnerstag's Spareribbs zum Sattessen**

Hauptstraße 30, 85095 Denkendorf, ☎. 0 84 66 / 2 38, www.krone-denkendorf.de



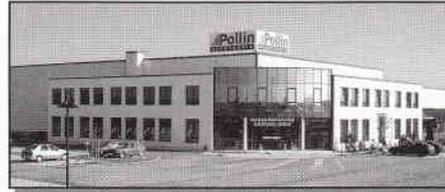
Das Gerätehaus der FF Denkendorf



Der Fahrzeugpark



**Ihr Partner in Sachen
Elektro & Elektronik**



*Besuchen Sie
unser neues
Electronic Center
im
Gewerbegebiet
Pförring
an der B 299!*

**Electronic
Center**

**Elektro-Installations-
betrieb**

**Elektronik-
Spezialversand**

Pollin
ELECTRONIC

Gewerbegebiet • 85104 Pförring
Tel. 0 84 03/240
Fax 0 84 03/920-120

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

**NEU.
UNSER MODERNSTES HEIZÖL.**



**High-Tech für mehr Sparsamkeit,
mehr Sicherheit, mehr Sauberkeit.**

Esso Ihre Energie
www.esso.de

ESSO BAYERN GMBH
ESSO Straße (Raffinerie)
85003 Ingolstadt
Telefon 95450-0
Telefax 95450-40

Audi Zentrum
Ingolstadt
Karl Brod GmbH



Wir sind dabei!

Audi Zentrum Ingolstadt
Karl Brod GmbH

85057 Ingolstadt
Neuburger Straße 75
Telefon: 0841/49 14-0
Telefax: 0841/49 14-112
www.audi-zentrum-ingolstadt.de
info@audi-zentrum-ingolstadt.de



Neue Feuerwehrgerätehäuser



FF Echenzell



Bauzeit: Juni 1999 bis August 2000.
Bis auf Dachstuhl, Fenster, Heizung-Sanitär und teilweise Elektroarbeiten wurde das Gebäude von 55 Männern und Frauen in 7.000 freiwilligen Arbeitsstunden in Eigenleistung erstellt. Es entstand ein Gebäude im Jurahausstil mit Heizung und Lagerräumen im Keller. Im Erdgeschoß befinden sich Fahrzeughalle, Schulungsraum mit Teeküche, Büro und Toiletten. Im Obergeschoß entstand im Zuge der Dorferneuerung ein Saal für die Dorfgemeinschaft.

FF Hagenhill



Am 9. 9. 2000 wurde das Feuerwehrhaus nach zweijähriger Bauzeit offiziell der Freiwilligen Feuerwehr Hagenhill übergeben. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 400.000 DM. Durch die beträchtliche Eigenleistung von ca. 190.000 DM, durch die Kameraden der Hagenhiller Wehr, konnten die Kosten erheblich gesenkt werden. So verfügt die Feuerwehr jetzt über einen Stellplatz mit Geräteraum, sowie über einen Schulungsraum mit Küche und Floriansecke. *Erich Schmidt*

FF Schernfeld



Drei Jahre hatten Gemeinde, Feuerwehr, Schützen- und Brieffaubenverein zusammengearbeitet um in Schernfeld ein Mehrzweckgebäude – mehr als 3.000 Kubikmeter umbauter Raum – zu vollenden. Baubeginn war Ende August 1997. In den folgenden Jahren wurde das gesamte Projekt von den Vereinsmitgliedern in weit mehr als 10.000 Arbeitsstunden erstellt. Durch die freiwillige Arbeitsleistung und großzügige Spenden, konnten die geschätzten Baukosten von 1,13 Millionen auf 700.000 Mark reduziert werden. Nach dem Richtfest im Januar 1995 widmeten sich die Vereine vorwiegend dem Ausbau der Räume. Das Erdgeschoss dient als Feuerwehr-Gerätehaus. Neben der Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen, einem Geräteraum für die Wartung der feuerwehrtechnischen Ausrüstung entstand auch ein Schulungsraum mit integrierter Teeküche und Sozialräume. Am 8. Oktober 2000 wurde das Mehrzweckgebäude eingeweiht. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließendem Fröhschoppen und Mittagessen, konnte der gesamte Komplex am Nachmittag besichtigt werden.

Bau der NBS Nürnberg-Ingolstadt

Für folgende Tunnel sind die FF des LKR-EI zuständig:

- | | | |
|-----------------|---------|-------------------------------|
| 1. Euerwang | 7.700 m | (gemeinsam mit Mittelfranken) |
| 2. Schellenberg | 650 m | |
| 3. Irlahüll | 7.260 m | |
| 4. Denkendorf | 670 m | |
| 5. Stammham | 1.320 m | |
| 6. Geißberg | 3.289 m | |
- (Gesamt 20.889 m)**

Die Bauzeit beträgt etwa vier Jahre. Wir haben Anfang Oktober unser zentrales Büro in Kinding bezogen. Von Kinding ist es etwa gleich weit zu den jeweils nahezu 7km langen Tunneln Irlahüll und Euerwang. Hier werden etwa 40 Mitarbeiter der HOCHTIEF arbeiten und ca. 20 Mitarbeiter der PBDE und deren Überwachungsbüros.



Gutmann

Gutes Hefeweizen

AM KREUZBERG 1 · 85135 TITTING · TEL. (0 84 23) 99 66-0 · FAX 99 66-40

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Beschaffungen und geschäftlichen Abwicklungen.

*Kreisfeuerwehrverband
Eichstätt e.V.*